
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.11.2022

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:31 Uhr
Sitzungsort: Elbe-Rossel-Halle, Mörikestraße 2, 06862 Dessau-Roßlau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr George:

Er eröffnet die Sitzung um 16:31 Uhr und begrüßt alle Ausschussmitglieder und Gäste. Danach stellt er die form- und fristgerechte Ladung, sowie die Anwesenheit von 10 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr George:

Er fragt an, ob es Ergänzungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Dies war nicht der Fall. Dann bittet er um Abstimmung zur Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.10.2022

Herr George:

Er fragt an, ob es Änderungen oder Hinweise zur Niederschrift vom 18.10.2022 gibt. Dies war nicht der Fall. Dann bittet er um Abstimmung zur Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 1

4 Wiedervorlageliste

Herr Deckert:

Er informiert über die aktuelle Wiedervorlageliste.

Herr Nahlik tritt der Sitzung um 16:33 Uhr bei. Somit sind es 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Herr Deckert:

Die Wiedervorlageliste wird im kommenden Jahr angepasst und an die Mitglieder des Ausschusses versendet.

5 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Deckert:

Es liegen keine Beschlüsse vor.

6 Einwohnerfragestunde

Herr George:

Er fragt die Gäste, ob es Fragen gibt. Dies war nicht der Fall.

7 Informationen der Verwaltung

7.1 Sozialplanung

Frau Knappe-Arndt:

In der kommenden Woche wird im Rahmen der Sozialplanung die Befragung der Bürger und Bürgerinnen starten. Dabei geht es um die Innenstadt. Es werden ca. 2.500 Bürger und Bürgerinnen ab 22 Jahren befragt. Diese Umfrage läuft unabhängig zu der aktuell laufenden Befragung. Die GOE unterstützt uns auch bei dieser Befragung und wertet die Daten aus. Im Frühjahr 2023 startet die Umsetzung der Maßnahmen.

Herr George:

Er fragt an, ob der Fragenkatalog auch öffentlich zugänglich sein wird oder die Mitglieder des Ausschusses den Katalog auch einsehen können?

Frau Knappe-Arndt:

Sie informiert, dass der Fragenkatalog noch in der Finalisierung ist. Es wird ihn online geben, aber man kann den Katalog auch zugeschickt bekommen oder telefonisch beantworten. Das Dezernat stellt den Fragenkatalog den Mitgliedern des Ausschusses voraussichtlich nächste Woche zur Verfügung.

7.2 Kinder- und Jugendbeauftragter (Anfrage aus dem Haupt- und Personalausschuss)

Herr Deckert:

Im vorletzten Haupt- und Personalausschuss wurde um eine Sachstandsmitteilung zur Thematik „Hauptamtlicher Kinder- und Jugendbeauftragter“ gebeten. Er informiert, dass dieser voraussichtlich Ende des ersten Halbjahres 2023 starten wird.

7.3 Sachstand Kindertagesbetreuung

Herr Wegener:

Er präsentiert anhand verschiedener Grafiken die Bevölkerungsentwicklung der Kinder von 0 bis unter 14 Jahren in Dessau-Roßlau. Die Steigerungen zum Vorjahr erklären sich durch den Zuwachs der ukrainischen Kinder. Derzeit leben 344 Kinder in dem Alter bis unter 14 Jahren in Dessau-Roßlau.

Im Vergleich der Entwicklung der Einwohnerzahl zur Bevölkerungsprognose kann man bereits feststellen, dass die Prognose von 2021 sich verändert und abweicht. Eine Aktualisierung auf 2022 war noch nicht möglich, da die Auslastung nicht vergleichbar wäre (erst ab Januar 2023 möglich und formulierbar).

Von den 344 Kindern sind 79 Kinder in der Kindertagesbetreuung. Vergleichbar mit der Gesamtzahl der Kinder ist das ein relativ geringer Anteil.

Frau Perl:

Sie fragt, ob wir die Zahlen so interpretieren sollen, dass nicht jedes Kind in die Kita geht, unabhängig von den ukrainischen Kindern?

Hr. Wegener:

Wenn es die Mitglieder des Ausschusses eine Übersicht darüber haben möchten, dann wird das künftig mit aufgenommen.

Herr George:

Er fragt an, ob es Sinn macht die Prognose auf 5 Jahre zu erweitern um diese mit der Schulentwicklungsplanung zu koppeln?

Herr Deckert:

Die Bevölkerungsprognose ist bis 2030 und wir passen jährlich den Stand der Einrichtungen an. Eine neue Planung haben wir aktuell noch nicht.

Herr George:

Er gibt den Hinweis, dass wenn die Zahlen seit Jahren stagnieren, die Auslastungsquote zu hoch ist. Aus fachlicher Sicht müssen wir uns über den Abfall der Zahlen keine Sorgen machen.

Herr Wegener:

Wir liegen etwa bei einer Auslastung der KiTas von 88 – 89 % - genau da wollten wir hin. Wir müssen in der Lage sein auf gewisse Situationen, wie z. B. mit den ukrainischen Kindern, reagieren zu können.

Herr George:

Er lobt, dass das Wahl- und Wunschrecht der Eltern in der Stadt Dessau-Roßlau in gutem Umfang gewährt werden kann. Das unterscheidet uns z.B. zu Halle (Saale) oder Magdeburg.

Herr Wegener:

Er möchte richtigstellen, dass dies aber nicht immer umgesetzt werden kann.

Er präsentiert verschiedene Baumaßnahmen im Bereich der Kindertagesbetreuung, z. B. Hort Waldwichtel, Kita „Bremer Stadtmusikanten“ usw.

Herr Hanisch:

Er fragt ob es Veränderung hinsichtlich der Angebote in den Kitas gibt? Gibt es aktuell trägerseitlich Ambitionen Angebote zurückzustellen auf Grund von Fachkräftemangel?

Herr Deckert:

Aktuell gibt es noch keine Anzeigen, dass Einrichtungen oder Gruppen auf Grund von Personalmangel schließen müssen.

Herr Kühne:

Er möchte der künftigen Arbeitsgemeinschaft § 78 – Kindertagesbetreuung mit auf den Weg geben, dass die Betreuungskapazitäten der Einrichtungen seit Jahren nur t nach Fläche berechnet werden. Er erlaubt sich anzuregen, dort etwas großzügigere Schlüssel anzuwenden, um die Einrichtungen nicht so zu beanspruchen. Die Zahlen, nach der Kinder pro Gruppenraum besetzt werden, sind seines Erachtens nicht modern.

8 Informationen des Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Dessau-Roßlau

Herr Hanisch:

Der Tagessatz für die Verpflegung der Kinder beträgt aktuell 6,50 €. Er hält es für erforderlich dahingehend Veränderungen anzustreben.

Der Prozentsatz der Schüler*innen in unserem Bundesland die keinen Schulabschluss mehr haben beträgt 10,6 %. Ihn interessiert der Stand der Schulpflichtverletzungen und er hinterfragt den Prozess.

Herr Deckert:

Er erklärt, dass die Kosten für das Essen in der stationären Jugendhilfe bereits im Juli, gemeinsam mit den Trägern, erhöht wurden.

Er hat sich erlaubt die Frage zu den Schulpflichtverletzungen vorab an das Ordnungsamt weiterzuleiten. Für das Schuljahr 2021 gab es im Ordnungsamt 73 Meldungen über Schulpflichtverletzungen. Davon waren 23 Erstmeldungen und 50 Nachmeldungen. Es wurden 16 Bußgeldverfahren eingeleitet. Fünf Verfahren wurden an das Jugendgericht zwecks Prüfung der Umwandlung in gemeinnützige Arbeit abgegeben und 1 Verfahren wurde eingestellt. Die Schulpflichtverletzungen werden dem Ordnungsamt und dem Jugendamt gemeldet.

Herr George:

Er würde diese Thematik für das erste Quartal 2023 mit auf die Tagesordnung setzen wollen. Dort können wir die Thematik genauer lokalisieren. Der Überblick zum Workflow, bis hin zum Bußgeld, fehlt ihm.

9 Informationen aus der Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Herr Giese-Rehm:

Er berichtet, dass die letzte Sitzung am 10.11.2022 stattfand. Hauptpunkt der Sitzung war die Durchführung des UA JHPL. Es wurde beschlossen, dass der Unterausschuss ab nächstem Jahr am Dienstagvormittag tagt. Er merkt an, dass i. d. R. nicht mehr als 4 stimmberechtigte Mitglieder daran teilnehmen. Die Mitglieder, welche nie daran teilnehmen und/oder auch nicht absagen, sollten bedenken, dass es die Möglichkeit gibt den Sitz frei zu machen.

Herr George:

Er erklärt, dass wir zudem die Abmachung getroffen haben die Fraktionen, welche es betrifft, anzuschreiben.

Wir können es uns nicht leisten bei all den anfallenden Aufgaben eine Sitzung zu canceln.

10 Öffentliche Anfragen und Informationen

Herr George:

Es liegen keine öffentlichen Anfragen und Mitteilungen vor.

10.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr George:

Es liegen keine sonstigen Anfragen und Mitteilungen vor.

11 Beschlussfassungen

11.1 Haushaltssatzung 2023, Haushaltsplan 2023, Stellenplan 2023 Vorlage: BV/342/2022/II-20

Herr Deckert:

Er stellt in einer umfangreichen Präsentation den Haushaltsplan 2023 vor.

Unterhaltungsvorschussleistungen

Frau Perl:

Sie fragt, wie viel Personal eingestellt ist um den Bereich abzudecken.

Herr Deckert:

Für den Bereich sind im Stellenplan 7 Mitarbeiter*innen für die Antragstellung, das Ausreichen und das Zurückholen als ganzheitliche Bearbeitung eingestellt.

Herr George:

Er fragt nach der Rücklaufquote?

Herr Deckert:

Die Rücklaufquote beträgt 16,8 % - Wir sind im Landesvergleich sehr gut.

Frau Perl:

Sie wünscht für das nächste Jahr einen detaillierteren Bericht zum Rücklauf der Unterhaltungsvorschussleistungen.

Herr Deckert:

Er präsentiert die Qualitätsentwicklungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe.

Herr Giese-Rehm:

Er fragt, ob die 60.000 EUR in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden.

Herr Deckert:

Er informiert, dass die 60.000 EUR nicht ausgegeben werden konnten und beantragt wurde, dass diese in den Haushalt 2023 aufgenommen werden.

Herr George:

Er fragt, wieso bei den im Haushaltsplanentwurf enthaltenen Mitteln für Rafli Faxli 7.300 EUR nicht geplant sind.

Herr Deckert:

Er erklärt, dass der Kinderzirkus Raxli Faxli im Dessau-Center angemietet ist. Dafür wurde vorsorglich eine angemessene Miete mit beantragt.

Das Projekt „Gesunde Ernährung“ ist im Haushaltsplan hinterlegt. Es gibt dazu einen Beschluss vom Stadtrat. Es wurden Kostenanpassungen seitens der Verwaltung vorgeschlagen. Für den Bereich der freien Träger wurde das Projekt nicht mit aufgenommen, nur für den Bereich HzE.

Frau Perl:

Sie fragt, wieso die 29.100 EUR für die Kinder der Träger nicht zur Verfügung stehen, wenn es doch ein Stadtratbeschluss gibt.

Herr Deckert:

Es ist eine Refinanzierung des Aufwandes durch den Teil der Übernahme Geschwisterermäßigung durch das Land als Haushaltsgrundlage beschlossen worden.

Er erklärt, dass wir mit diesen Zahlen einfach rechnen. Wir hatten früher jedes Jahr einen Nachtragshaushalt für den HzE-Bereich. Im vorherigen und in diesem Jahr auch nicht. Hier gilt ein individueller Rechtsanspruch.

Herr George:

Er kommt noch einmal auf den Kinderzirkus Rafli Faxli zurück. Das Dessau-Center lässt den Zirkus dort kostenfrei dort logieren. Dies sollte man honorieren und die 7.300 EUR mit aufnehmen. Auch der Flexi-Fond und die Spielbox sollte mit aufgenommen werden.

Die neue Dezernentin ist noch nicht aktiv. Dennoch findet er es nicht richtig, dass der Posten hier auf 0 EUR steht. Man muss einen gewissen Betrag einstellen, damit die neue Dezernentin zukünftig auch mit Etwas arbeiten kann. Er würde 75.000 EUR einstellen, das entspricht etwa 1 VbE für ein Jahr und Miete + Sachkosten.

Frau Perl:

Sie möchte den Zuschuss für die „Gesunde Ernährung“ i. H. v. 29.100 EUR hinzufügen.

Herr Hoffmann:

Er bringt seine Unzufriedenheit in Bezug auf die Bemühungen um den Kinder- und Jugendbeauftragten zum Ausdruck. Er ist dafür, dass wir diese Stelle auch in den Haushaltsplan mit aufnehmen, denn er hat ihn im Haushalt bisher nicht finden können.

Herr Deckert:

Er erklärt, dass der Kinder- und Jugendbeauftragte nicht im Stellenplan des Jugendamtes zu finden ist, da er nicht zum Jugendamt gehört. Die Organisationsstrukturen des OB zum 01.01.2023 werden abgewartet und dann wird beschlossen, in welchen Bereich die Beauftragten kommen. Er würde die Frage gerne an den Haupt- und Personalausschuss geben.

Im Haushalt würde er den KJB nicht aufnehmen. Er schlägt vor, dass man den Flexi Fonds mit nutzt.

Herr Hoffmann:

Er merkt erneut an, dass der Beschluss für Person und Geld bereits vor langer Zeit gefasst wurde. Ganz einverstanden mit der Aufnahme in den Flexi Fonds ist er nicht.

Herr George:

Er erklärt ausdrücklich, dass die Stelle nicht beim Jugendamt liegt. Die Ausschreibung haben wir nicht in der Hand. Er bittet Herrn Hoffmann einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Frau Wirth:

Sie erklärt, dass Voraussetzung für die Schaffung einer Stelle als Kinder- und Jugendbeauftragten eine Stellenbeschreibung bzw. Stellenplanantrag des Fachbereiches ist. Dieser liegt bisher im Haupt- und Personalamt nicht vor, demzufolge ist diese Stelle bisher im Stellenplan nicht enthalten.

1. Antrag

Herr George beantragt, dass alle im Finanzhaushalt geplanten Investitionen wieder in den Ergebnishaushalt aufgenommen werden (20.400 EUR) .

2. Antrag

Herr George beantragt, dass die Zuschüsse für Raxli Raxli, Flexi Fonds und die Tarifierungsanpassungen für die Spielebox und das Familienzentrum mit aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis für beide Anträge: 11 / 0 / 0

3. Antrag

Frau Perl beantragt, dass das Budget i. H. v. 29.100 € zur Weiterführung des Projektes „Gesunde Ernährung“ wieder im Haushalt aufgenommen wird.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 0

Herr George:

Er bittet um Abstimmung, dass die genannten drei Anträge zum nächsten Finanzausschuss am 16.11.2022 mit aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis der geänderten Vorlage: 10 / 0 / 1

11.2 Haushaltskonsolidierungskonzept 2023 und Folgejahre
Vorlage: BV/343/2022/II-20

Herr George:

Er weist darauf hin, dass die Unterlagen ausgereicht wurden.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 2

11.3 Beitritt Stadt Dessau-Roßlau zur Initiative Klischeefrei
Vorlage: BV/407/2021/I-GSB

Frau Heß:

In der Beschlussvorlage geht es um die bundesweite Initiative der geschlechtsneutralen Berufsorientierung für Jugendliche.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 0

14 Schließung der Sitzung

Herr George:

Er schließt die Sitzung um 18:31 Uhr.

Dessau-Roßlau, 12.06.25

Bastian George
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer